

KATHRIN GAÁL
VIZEBÜRGERMEISTERIN UND
LANDESHAUPTMANN-STELLVERTRETERIN
AMTSFÜHRENDE STADTRÄTIN FÜR
WOHNEN, WOHNBAU,
STADTERNEUERUNG UND FRAUEN
VON WIEN

Herr Gemeinderat
Michael Niegl

FPÖ Klub

PGL – 1675134-2025-KFP/GF

Wien, 18. Februar 2026

Anfrage der Gemeinderäte
Michael Niegl und Maximilian Krauss, MA
betreffend Wiener Wohnen – Personalaufwand

Sehr geehrte Gemeinderäte!

Bezugnehmend auf Ihre schriftliche Anfrage betreffend „Wiener Wohnen – Personalaufwand“ kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Bis 2030 erreichen jährlich zwischen 31 bis 47 Hausbesorger*innen die Pensionsberechtigung. Um weiterhin alle Facility-Management-Leistungen im Gemeindebau sicherzustellen, ist vor diesem Hintergrund für die Wiener Wohnen Hausbetreuung GmbH langfristig ein Personalaufbau zu erwarten. Der Zuwachs orientiert sich am altersbedingten Ausscheiden von Hausbesorger*innen im alten Rechtsrahmen, wobei Pensionseintritte nicht verpflichtend sind und daher schwer vorhersehbar bleiben.

Laut aktuellem Wirtschaftsplan 2026 plant die Hausbetreuung GmbH einen Personalaufwand von rund EUR 113,9 Mio. und eine Mitarbeiter*innenzahl von 2.180. Eine verlässliche Prognose des Personalaufwands über fünf Jahre ist aufgrund variabler Faktoren – insbesondere Kollektivvertragsabschlüsse, Inflation, Fluktuation und tatsächlichem Personalbedarf – nicht möglich.

Für die Wiener Wohnen Kundenservice GmbH wird für 2026 von etwa 1.124 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) und einem Personalaufwand von ca. 97,1 Mio. Euro ausgegangen. Aussagen über Folgejahre sind aus oben genannten variablen Faktoren nicht möglich.

Für die Unternehmung Stadt Wien – Wiener Wohnen selbst beträgt der Personalstand Ende 2025 etwa 849 VZÄ, dazu kommen rund 34 VZÄ an beauftragtem Fremdpersonal. Aufgrund budgetärer Vorgaben wurden geplante Neuanstellungen verschoben, mittel- bis langfristig kann es jedoch zu einem moderaten Personalzuwachs kommen – insbesondere aufgrund wachsender inhaltlicher Anforderungen und Aufgaben.

Ausgehend von einem Gehaltsvolumen von 60,2 Mio. Euro im Jahr 2025 wird nominell ein Anstieg bis 2030 prognostiziert, das reale Kostenniveau dürfte selbst bei leichtem Stellenaufbau weitgehend konstant bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

